

WISSENSCHAFTLICHE KONFERENZ
„WISSENSCHAFT UND KUNST“
MAZEDONISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

23. April 2010

**Begrüßungsansprache von Akademiemitglied und
Mitglied der Leibniz-Sozietät**

Prof. Dr. Momir Polenakovic

Exzellenz,
Herr Staatspräsident, verehrter Professor Ivanov,
Herr Minister für Bildung und Wissenschaft, verehrter Herr Todorov,
Herr Präsident der Mazedonischen Akademie der Wissenschaften und Künste,
verehrter Professor Stardelov

sehr geehrte Mitglieder der Akademie, der Leibniz-Sozietät und anderer wissenschaftlicher
Einrichtungen, die Sie unsere Konferenz mit Beiträgen beehren,

werte Freunde, Kollegen und Gäste,

es ist mir Befriedigung und Ehre, Ihnen ein herzliches Willkommen entbieten zu können, Sie
hier und heute begrüßen zu dürfen, da Sie sich an dieser unserer wissenschaftlichen Konfe-
renz hier in Skopje beteiligen wollen, die in Zusammenarbeit der Mazedonischen Akademie
der Wissenschaften und Künste zu Skopje mit der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu
Berlin vorbereitet wurde und nun durchzuführen sein wird.

Ein besonderer Willkommensgruß geht an unsere Gäste von der Leibniz-Sozietät der Wis-
senschaften zu Berlin, namentlich an die Kollegen Hans-Otto Dill, Günther von Sengbusch
und Manfred Jähnichen.

Die Leibniz-Sozietät entschied sich für ihren Namen in Erinnerung an den großen *Gott-
fried Wilhelm Leibniz*. Berühmt als Philosoph, Mathematiker und Wissenschaftler, war er der
Initiator und der erste Präsident der 1700 gegründeten Kurfürstlich Brandenburgischen Sozie-
tät der Wissenschaften.

Die heute hier beteiligten, bestens ausgewiesenen Wissenschaftler und Künstler aus Maze-
donien ihrerseits können fast ausnahmslos auf eine langjährige und erfolgreiche Zusammen-

arbeit mit ihren Kollegen in Deutschland zurückblicken, worüber im Verlauf der Konferenz noch zu hören und zu sprechen sein wird.

Aus den Reihen der Berliner Freunde und Kollegen wurde das renommierte Mitglied der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin, Professor Horst Klinkmann, in Anbetracht langjähriger und erfolgreicher Zusammenarbeit mit den mazedonischen Wissenschaftlern im Fachbereich der Medizin und Nephrologie am 27. Mai 2003 zum Mitglied der Mazedonischen Akademie der Wissenschaften und Künste zu Skopje berufen.

Das Akademiemitglied Ilieski hat eine langjährige Zusammenarbeit mit den Forschern aus Berlin im Rahmen seiner Forschungsarbeit über makedonische Geschichte vorzuweisen. Er hat zusammen mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften eine wichtige Arbeit über die epigrafischen Quellen der Geschichte des antiken Makedonien vorgelegt, die 1990 von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften veröffentlicht wurde.

Das Akademiemitglied Mateja Matevski, ehemaliger Präsident der Mazedonischen Akademie der Wissenschaften und Künste und Akademiemitglied Momir Polenakovic haben im Jahr 2003 anlässlich des Leibniz-Tages an der Tagung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften teilgenommen. Damals wurden zahlreiche Kontakte mit den Mitgliedern der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin geknüpft.

Im Oktober 2007 wurde ein Vertrag über Zusammenarbeit zwischen der Mazedonischen Akademie der Wissenschaften und Künste zu Skopje und der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e. v. unterzeichnet. Der Vertrag wurde von Prof. Cvetan Grozdanov, damaliger Präsident der Mazedonischen Akademie der Wissenschaften und Künste und dem Präsidenten der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin, Prof. Dieter Herrmann, unterzeichnet, und zwar anlässlich des 40. Jahrestages der Gründung der Mazedonischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Im gleichen Jahr, 2007, wurde dem mazedonischen Akademiemitglied Prof. Momir H. Polenakovic die Ehre zuteil, nach Wahl zum Mitglied der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin berufen zu werden.

Auf der heutigen Konferenz sollen essentielle Fragen aus dem Begegnungsbereich von Wissenschaft und Kunst bearbeitet werden, aber auch und zugleich Anregungen und Ideen für die gemeinsame Arbeit der Forscher aus Deutschland und Mazedonien entwickelt und diskutiert werden.

Ich wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg bei der Arbeit und eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Zukunft!